

die Pforten verschliessen / und die Gewehr
 denen Bürgern auß denen Häusern wegneh-
 men lassen. Fanus, als Diomedes in Ita-
 lien Todtes verfahren / hat Ludos funebres
 und Todes-Begängnisse angestellet / auff
 daß er hierdurch die Agrigentinos umb ihre
 Gewehr und Waffen bringen möchte; Zu
 welchem Ende er dann des ersten Tages die
 Griechen mit ihrem vollen Gewehr zum
 Auszuge gebrauchet / des andern Tages aber
 die Barbaren: Weil nun diese kein Gewehr
 gehabt / hat Fanus ihnen befohlen / das Ge-
 wehr von den Griechen zu entlehnen / wel-
 ches sie ihnen auch folgen lassen / darnach ha-
 ben die Barbaren die Griechen angefallen /
 und sie sämptlichen erschlagen. Es kam
 auch ein nebelichtes und regenhaftes Wet-
 ter dem Gebrauch unsers heute zu Tage ge-
 wöhnliche Schutzes und Gewehrs sehr hin-
 derlich seyn; Dann als die Stadt Rom von
 Carolo V. mit Macht angegriffen worden /
 und die Inwohner von den Mauren tapffer
 auff den Feind mit dem Geschütze geschossen /
 hat sich unterdessen einsmals ein solcher Nebel
 erhoben / daß man auch den Feind von
 den Mauren nicht mehr sehen und erkennen
 können / durch welches Mittel hernach die
 Spanier endlichen der Stadt mächtig wor-
 den.

den.
 ge/ so
 tiam
 lo wi
 haffte
 theil i
 hörlic
 der R
 chen
 mach
 Ein
 Anto
 son ge
 Bene
 gewer
 neben
 Lager
 let/als
 te/da
 besche
 ihne
 præpa
 tion
 in alle
 den/ d
 zum
 gericht
 Müß